

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Naturlandhof Niermann:
Johannes Röbbbecke-Niermann
Kirchender Dorfweg 26
58313 Herdecke, NW
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-005
Tel.: 02330-97 44 54 / Fax: -56
hof-niermann@t-online.de
www.bauernladen-niermann.de



Mehr Infos und Betriebspiegel

Der Hofladen ist geöffnet:

Mo – Fr 9 bis 18.30 Uhr
Sa 8 bis 13 Uhr

HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Juli 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideal, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Naturlandhof Niermann

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Naturlandhof Niermann

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft



Wissen, wo's herkommt

Seit über 500 Jahren ist der Naturlandhof Niermann in Familienbesitz. Direktvermarktung, Nachhaltigkeit und Verantwortung gehen hier Hand in Hand. Der gerade neu eröffnete Bauernladen bietet ein umfangreiches Bio-Vollsortiment.

Auf 130 Quadratmetern bietet der moderne Bauernladen des Naturlandhofs Niermann bei Dortmund über 1.200 Bio-Produkte. Aus eigener Erzeugung gibt es täglich frische Eier und saisonales Gemüse. Daneben werden Brot, Molkereiprodukte und eine große Auswahl an Käse angeboten. Der direkte Kontakt zu den Erzeugern bietet Kundinnen und Kunden die Gewähr, dass die Herkunft der Lebensmittel bekannt ist.

Direktvermarktung, Nachhaltigkeit und Verantwortung gehen für Johannes und Elke Niermann Hand in Hand. Ebenso wichtig ist ihnen der Kontakt zu Verbraucherinnen und Verbrauchern, zu Erzeugern, Verarbeitern und allen Interessierten. Sie möchten einen Einblick in die Öko-Landwirtschaft geben und zeigen, wie auch kleine Bio-Betriebe wirtschaftlich erfolgreich sein können.

Verantwortungsvoller Gemüsebau

„Nachhaltigkeit und Verantwortung gilt für alles, was uns auf dem Hof und im Laden bewegt“, so Johannes Röbbcke-Niermann. Eben auch für den Gemüseanbau: Salate, Kräuter, Kartoffeln, Zucchini, Tomaten, Auberginen – verschiedenste Gemüse-

„Die familiäre Hofnachfolge ist gesichert: Die beiden Geschwister Pia und Lukas werden den Hof gemeinsam übernehmen.“

arten werden im Freiland auf etwa 7.000 und im Folientunnel auf 500 Quadratmetern angebaut. Im Folientunnel arbeitet der Betrieb gezielt mit Nützlingen. Zudem wird auf die Fruchtfolge der Pflanzenfamilien geachtet, um sie vorsorglich gegen Pflanzenkrankheiten und -schädlinge zu schützen.

Als Naturschutzprojekt werden Streuobstwiesen mit 80 Hochstämmen insbesondere alter, regionaltypischer Sorten gepflegt. Hier wachsen Äpfel, Pflaumen, Birnen und allergikerfreundliches Obst. Um eine große Insektenvielfalt zu erhalten, werden Blühstreifen gesät. Sie bieten bis zu 5.000 Tierarten wie Käfern, Bienen, Hummeln und Schmetterlingen eine Heimat.

Artgerechte Hühnerhaltung

In zwei Hühnermobilen leben 590 Legehennen mit ihren zehn Hähnen. Wöchentlich wird der Stall mit dem Traktor versetzt, dann gibt es für die Hühner eine neue Weide zu entdecken. Zudem werden von Zeit zu Zeit auch Weidemasthähnchen aufgezogen. „Unser Antrieb ist, verantwortliche Tierhaltung, den bewussten Konsum tierischer Erzeugnisse und regionale Vermarktung zu vereinen“, erklärt Betriebsleiter Johannes Röbbcke-Niermann.



7.500 m²

Gemüseanbau

80

Obstbäume alter Sorten

600

Legehennen

